

Eine Unabhängigkeitsandrohung der chinesischen Marine.

Forderung des Kommandanten nach Wiederherstellung der provisorischen Verfassung.

Schanghai, 26. Juni.

Das Neuterische Bureau meldet:

Der Oberkommandierende der chinesischen Marine Litingshin hat im eigenen Namen sowie im Namen seines ganzen Stabes an den Präsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem er die Wiederherstellung der provisorischen Verfassung, die Einberufung des alten Parlaments und die Bildung eines neuen Kabinetts verlangt. Widrigensfalls würde sich die Marine für unabhängig erklären.

Im hiesigen Hafen liegen vier Kreuzer und vier andere Kriegsschiffe unter dem Befehle Litingshins, in den anderen Häfen 18 Kriegsschiffe, deren Haltung ungewiß ist.

Eine Erinnerungsfeier für Juanshikkai in Wien.

Wien, 27. Juni.

Die chinesische Gesandtschaft in Wien veranstaltete gestern mittag 12 Uhr eine Erinnerungsfeier für den verstorbenen Präsidenten der chinesischen Republik Juanshikkai. Um die angegebene Stunde versammelte sich die hiesige chinesische Kolonie in einem für diese Feier schwarzdrapierten Empfangsraum und näherte sich, geführt vom Gesandten Herrn Shenhoenlin mit drei tiefen Verbeugungen dem von weißen Rosen umkränzten Bilde Juanshikkais, vor welchem auf einem Altar zwischen brennenden Kerzen und dampfenden Weihrauchgefäßen Früchte und Speisen aufgestellt waren.

Hierauf hielt der Gesandte, zum Bild Juanshikkais gewendet, eine Ansprache, in der er den verbliebenen Präsidenten apostrophierte und dem Schmerz über den Verlust Juanshikkais Ausdruck gab, der einer der größten Staatsmänner Chinas gewesen sei, der seinem Lande unermeßliche Dienste geleistet habe. Der Gesandte schilderte dann, was Juanshikkai für China getan, und schloß mit den Worten: „Es sei mir, Herr Präsident, gestattet, Sie zu bitten, meine respektvolle Huldigung entgegennehmen zu wollen.“

Drei neuerliche tiefe Verbeugungen vor dem Bilde des verbliebenen Präsidenten beschloßen die Zeremonie.